

# **CDU-Fraktion**

**im Stadtrat der Wartburgstadt Eisenach**

**-Der Vorsitzende-**



An Büro des Stadtrates  
Eisenach

Eisenach, den 20.5.2008

## **Anfrage zur Teilnahme des Oberbürgermeisters am Kommers der Burschenschaften in Eisenach**

Alljährlich finden in Eisenach Treffen der Burschenschaften aus ganz Deutschland statt. Eisenach ist für die Burschenschaften ein zentraler Ort ihrer Geschichte. Die Burschenschaften wurden im Dritten Reich nach misslungener Gleichschaltung aufgelöst und waren auch in der DDR verboten. Nach der Wende konnten sie wieder an den Ort ihres geschichtlichen Beginns zurückkehren.

Für die Stadt Eisenach waren die Burschenschaften bisher keine unliebsamen Gäste, wenn auch einzelne Personen und Gruppen an den Burschenschaften Kritik übten und üben.

Der Bedeutung der Burschenschaftstreffen für unsere Stadt wurde immer dadurch Rechnung getragen, dass der jeweilige Oberbürgermeister oder einer seiner Stellvertreter zur zentralen Veranstaltung der Burschenschafter anwesend war und ein Grußwort an die Versammlung richtete.

Zur diesjährigen Festsitzung der Burschenschaften nahmen weder der Oberbürgermeister noch einer seiner Beigeordneten teil.

In der Presse war zu lesen, dass dies eine bewusste politische Entscheidung der Stadtspitze gewesen sei.

Wir fragen:

1. Wie lauten die konkreten Gründe für diesen Affront?
2. Ist geplant, die gastgebende Stadt Eisenach auch künftig an dieser Veranstaltung nicht zu vertreten?
3. Warum wurde die Öffentlichkeit nicht in entsprechender Form und im Voraus über die Nichtteilnahme der Stadtspitze informiert?

**Christian Köckert**  
CDU-Fraktionsvorsitzender